

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Altlangow. — Der Rektor von Altlangow, das älteste Mitglied der Gemeinde, der Altstifts Wirt, feierte mit dem Jahresabschluss 1911 in verhältnismäßig guter körperlicher Rüstigkeit seinen 90jährigen Geburtstag. Die Einwohner des Dorfes nahmen an dem Ehrentage regen Anteil.

Brauensee. — Gasthofbesitzer Hermann Haffe, hier, hat seine Gastwirtschaft an den Abbederebesitzer Hoffmann aus Landsberg a. W. für 24,250 M. verkauft. Die Uebernahme erfolgt sofort.

Kampitz. — Hier wütete kürzlich ein großes Feuer. Drei Scheunen brannten zu gleicher Zeit, die des Bauers Gülbe, die in wenigen Jahren zum vierten Male brannte, die des Büblers Drescher und die des Bäckers Lefsch.

Wieh. — Kürzlich ertränkte sich die 63 Jahre alte Ehefrau des Kaufmanns L. in Wieh in der Wiege. Sie soll die Tat in geistiger Umnachtung begangen haben.

Ostpreussen.

Reidenburg. — Der stellenlose Handlungsgehilfe Rogalla hatte einer Kellnerin aus einem Stranske 80 Mark entwendet und damit einer Bierreise unternommen. In der Bürgerhalle wurde er von einem Polizeibeamten verhaftet. Auf dem Wege zur Polizeiwache entließ er, wurde aber des nachts wieder eingekerkert und am nächsten Tage dem Gerichtsfängnis zugeführt. Von dem gestohlenen Gelde hatte er bereits 30 Mark verjubelt.

Korschen. — Malermeister Saffermann von hier hat das an der Hauptstraße gelegene Bestzer Wänsche Grundstück für den Preis von 11,000 Mark käuflich erworben.

Westpreussen.

Deuschel. — Ein Nachtdrama hat sich hier kürzlich abgespielt, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Zwei Soldaten des hiesigen Infanterie-Regiments No. 59 hatten Urlaub. Der eine derselben, namens Anton Nidel, wurde samt einem Mädchen tot aufgefunden.

Königs. — Nachts stürzte der Geschäftsfreier Hugo Gerth aus Berlin auf der Straße Königs-Schneidemühl zwischen Linde und Zatzewo aus dem Personenzug. Der Verunglückte wurde in das Krankenhaus in Schneidemühl eingeliefert, wo er bald darauf starb.

Schleswig-Holstein.

Kiel. — Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich vor Lappe. Infolge der schweren Erkrankung des Fischers Bauer mußten schon seit Wochen die beiden 19. bzw. 18 Jahre alten Söhne für den Unterhalt der Familie sorgen. Hierbei half ihnen gelegentlich ein sechsjähriger Vetter, Paul Schüler. Die drei gingen am Neujahr wieder mit einem Boote in See, um Dorfhangeln aufzunehmen. Hierbei kenterte das Boot, und die drei jungen Leute stürzten in das Meer. Obgleich der Unfall vom Ufer aus gesehen wurde und sofort Boote hinausgingen, konnten die drei nicht gerettet werden. Man fand nur das tieloben treibende Boot.

Altholt. — Auf dem Anholter Osteriff sind unlängst drei Dampfer, nämlich „Snorre“ aus Bergen, „Elsa“ aus Gotenburg und „Johan Eibm“ aus Ropenhagen, gestrandet. Drei Sighersche Bergungsdampfer sind zur Hilfeleistung eingetroffen.

Bothkamp. — Der Arbeiter Einsfeldt in Schippshorst hatte das Unglück, beim Holzfällen im Hollenbeter Holz von einem umfallenden Baum hinterwärts getroffen zu werden.

Pommern.

Langenberg. — Die Kalkbrennereimeister Krämerschen Eheleute hier selbst feierten das Fest ihrer goldenen Hochzeit, umgeben von ihren zahlreichen Kindern und Kindeskindern und von einer Anzahl von Freunden aus Langenberg.

Pentum. — Der Schneidergeselle Oskar Schüler ist wegen Beleidigung zu 2 Monaten und 2 Wochen Gefängnis verurteilt worden. Schüler hatte sich vor dem Schöffengericht zu Pentum zu verantworten, an dem der Bürgermeister als Amtsanwalt fungierte. Vor der Verhandlung machte er auf dem Gange des Gerichtsgedäudes gegenüber anderen Personen die Bemerkung, daß er, wenn er verurteilt werden würde, den Bürgermeister mit einem Ochsenmesser bearbeiten würde. In dieser Bemerkung lag eine Mißachtung und schwere Beleidigung. Das Revisionsurteil des Appellationsgerichtes vom Reichsgericht verworfen.

Posen.

Pleschen. — Das am Markt gelegene Brauereigebäude ist für den Kaufpreis von 41,000 Mark in den Besitz des hiesigen Baumeisters Raminast und des Kaufmanns Raminast aus Dobruva übergegangen. Vor zwei Jahren wurden für

daselbe Geschäft noch 61,000 Mark verlangt und auch fünfzig und einige Tausende Mark geboten.

Schulig. — Hier wurde von drei Kindern im Alter von 7, 6 und 2 Jahren, die von den Eltern in einem einsamen Gehöft allein zurückgelassen worden waren, das Haus angezündet. Die beiden jüngsten Kinder sind umgekommen, das älteste ist sehr schwer verbrannt. Das Gehöft wurde vollständig vernichtet.

Schlesien.

Sandowiz. — Die diamantene Hochzeit feierten die Grzybschen Eheleute hier. Dem Jubelpaar ist das kaiserliche Gnaden-Geschenk übermittlelt worden.

Wardorf. — Ein großes Schadenfeuer brach aus noch unaufgeklärter Ursache auf der Herbstlichen Besitzung hier aus. Die ganze Wirtschaft, bestehend aus Wohnhaus, Scheuer und Stallung, wurde ein Raub der Flammen. Mitverbrannt sind Maschinen, Heu- und Strohhäufel, sowie mehrere Schweine.

Grembsdorf. — In dem Geschäft des Stellenbesizers Müller brach Feuer aus, welches ein großes Stallgebäude vollständig und das Wohnhaus zum Teil einäscherte. Müller wurde, der Brandstiftung verdächtig, verhaftet.

Groß-Weigelsdorf. — Hier beging der 17jährige Knabe Bernhard Kibig auf dem Spreuboden seines Herrn, des Bauerngutsbesizers Julius Lehig, Selbstmord.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Leipzig. — Der Fluglehrer der Deutschen Flugzeugwerke Delerich stürzte bei Erprobung eines neuen Eindeckers auf dem Lindenthaler Erzieherplatz aus einer Höhe von 20 Metern ab. Das Flugzeug stellte sich auf den Kopf, wobei eine Schraube zerbrach. Der Flieger selbst erlitt nur ungesährliche Rip- und Quetschwunden.

Grimma. — Dem Bruchmeister Wächter von hier ist das tragbare Schrenzchen für Treue in der Arbeit bei der Firma Weishorn überreicht worden.

Lichtenberg-Callenberg. — In einem Unfall von Verfolgungswahnsinn sprang die 45jährige Bergarbeiterin Schilling, die in der hiesigen Bezirksanstalt untergebracht war, aus einem Fenster der zweiten Etage und erlitt hierbei so schwere Verletzungen, daß sie bald darauf starb.

Weida. — Der Flieger Ludwig Kammerer, der von Weida nach Zeulenroda fliegen wollte, um dort Pilotenauffläge zu unternehmen, erlitt einen Unfall. Kammerer gelang es, abzuspinnen, und er kam ohne Verletzung davon. Der Apparat wurde beschädigt.

Eisenach. — In Bacha an der Werra ist das Kupferseil-Geländehaus „Fremdenverkehr“ in der Nacht abgebrannt. Zwei Töchter des Wirtes sind verbrannt.

Jena. — In der Nähe der Zuckerraffinerie am Saaleufer sind vier Kinder, die Kaninchenlöcher benutzten, um eine Höhle zu machen, von den einfallenden Erdmassen verschüttet worden; sie wurden als Leichen hervorgezogen.

Oldenburg.

Oldenburg. — In der Kasse des Landwirtschaftlichen Konsumvereins Wilbeshausen wurde ein Defizit von 120,000 Mark erndet. Der bisherige Geschäftsführer befindet sich in einem Sanatorium.

Neustadt i. S. — Die Linie der zu bauenden Eisenbahn Schwarzenau-Neustadt ist, soweit das Kückentum Lübeck in Betracht kommt, bereits ausgestellt. Es sind bis jetzt Bahnhöfe vorgesehn bei Katakau, in der Nähe des Kreuzweges von Himmelsdorf-Groß- und Klein-Timmenborn und hinter Scharbeuh.

Schwandenburg. — Hier ertranken zwei Kinder des Kolonisten Diekmann im Kanal, als der Vater zur Verbringung seines gleichfalls ertrunkenen Brubers abwesend war.

Rheinland und Westphalen.

Bonn. — In einer kürzlich von der Bonner Großen Karnevals-Gesellschaft veranstalteten Bürgerverammlung wurde beschlossen, auch in diesem Jahre wieder einen würdigen Rosenmontagszug zu veranstalten.

Wellinghofen. — Zum Ehrenmitglied der freiwilligen Bürgerfeuerwehr wurde der im 84. Lebensjahre lebende Schuhmachermeister Wilhelm Krämer ernannt. Der Krämer war 40 Jahre Spritzenmeister der Feuerwehr. Eine Deputation überreichte ihm die Ehrenurkunde.

Berglanten. — Auf der hiesigen Lehe wurde der Beramann Dengs aus Ramen durch Unfall auf dem Hangen der auf der Stelle erndet.

Sorbe. — Der hiesige Leiter der Bauabteilung der „Warta“, Herr Paul Hage, hat sich im Jahre im Dienste der „Warta“ verdient.

Hüttenvereins. Der Jubilar trat am 1. Januar in den wohlverdienten Ruhestand.

Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Dem Buchdrucker Boye, der über 40 Jahre bei der Firma Gebroder Jänede tätig ist, wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen und von Geh. Kommerzienrat Jänede mit einem Geldgeschenk überreicht.

Badbergen. — Sanitätsrat Dr. med. Wilsch, Ebeling ist an Herz-Lähmung gestorben. Ueber 30 Jahre war Dr. Ebeling in Kirchspiele Badbergen als Arzt tätig gewesen. Ein großes Verdienst hat sich der Verstorbene, der auch lange Jahre Vorsitzender des Arztlehrvereins Berfenbrück war, um den Krankenhausberein Badbergen erworben.

Lüneburg. — Der 16jährige Dienstknecht Heintz, Struß aus Garsen, beim Hofbesitzer Lohders in Looze bedienstet, stahl seinem Wirtsknecht eine Uhr nebst Kette. Die Dienstmagd, die ihn etwas unfreundlich anredete, bedrohte er mit Totschlag und mißhandelte sie. Als der Köhner Leiffert sich weigerte, ihm ein Rad zu leihen, legte er in dessen Wambungen an zwei Stellen Feuer an. Die Lüneburger Strafkammer verurteilte ihn zu sechs Monaten Gefängnis.

Braunschweig. — Oberschulrat Prof. Dr. Dauber hat ein Kapital von über 100,000 M. gestiftet, dessen Zinsen Wittwen und Waisen von Staats- und Gemeinbedienten zu gut kommen sollen. Die Stiftung ist unter der Bezeichnung „Karl Dauber-Stiftung“ genehmigt worden. Sie ist der Aufsicht des Stadtamtsstrats unterstellt.

Die Schule für Jüder-Industrie für Braunschweig, im Jahre 1872 ins Leben gerufen, veröffentlichte ihren Jahresbericht. Sie eröffnete den Kursum des Jahres 1911 am 23. Februar. Die Schülerzahl belief sich auf 26. Die Gesamtzahl der Hörer, die seit dem vierzigjährigen Bestehen der Lehranstalt diese besuchten, ist damit auf 1424 gestiegen, davon aus dem deutschen Reich 798, aus dem Ausland 626. Der vor einiaen Jahren eingerichtete mathematische Vorkursus für solche Teilnehmer am Hauptkursus bestimmt, deren mathematische Kenntnisse aus unmittelbaren und vollen Verhältnis der Vorträge über Mechanik, Maschinenkunde und Dampfmaschinen nicht ausreißend erscheinen, hat sich sehr bewährt.

Dessen-Darmstadt.

Arheilgen. — Sein silbernes Jubiläum feiert in diesen Tagen Lehrer Berger von hier. Der Jubilar ist nämlich seit 25 Jahren im Schuldienst in der Gemeinde Arheilgen tätig. Er hat es sowohl durch sein ersprißliches berufliches Wirken als auch durch sein entgegenkommendes Wesen und durch seine Liebenswürdigkeit verstanden, sich die Achtung, Verehrung und das Vertrauen der ganzen Gemeinde zu erwerben.

Zibensstadt. — Als der Arbeiter Fintben aus dem nahen Affenheim in der hiesigen Papierfabrik einen schweren Falln Pappe in eine höhere Etage schafften wollte, glitt er aus und stürzte mit seiner Last eine Treppe hinab, wobei er von dem Ballen begraben wurde. Lebensgefährlich verletzt wurde er ins Krankenhaus geschafft, wo er noch ohne Besinnung darniederliegt.

Hessen-Rassau.

Beidenstadt. — Der Weidhindermeister Deuser von hier, der Jagdliebhaber ist, war auf der Jagd. Nach der Rückkehr in seine Wohnung hängte er das geladene Gewehr an die Wand. Bald darauf nahm sein einjähriger Sohn das Gewehr von der Wand herab und zielte im Scherz auf seine Mutter. Der Schuß ging los und traf die Mutter in den Kopf. Die Unglückliche verstarb auf dem Transport ins Wiesbadener Krankenhaus.

Herstein. — Hier wurden durch Großfeuer zwölf Bauernhöfe eingedäschert. 14 Familien sind obdachlos. (Herstein ist der einzige katholische Ort des Kreises Lauterbach und wurde schon am 13. August 1907 von einer schweren Feuersbrunst heimgesucht. Damals brannten 24 Wohnhäuser nebst Scheunen und Stallungen nieder).

Sachsen.

Halle. — Hier wurde das 26 Jahre alte Fräulein Ida Jospet aus Berlin, das seit kurzer Zeit beim Gutsbesitzer Brademann in Raguhn in Anhalt zum Besuch weilte, im Gebüsch tot aufgefunden. Neben der Leiche fand man einen Revolver. Die Staatsanwaltschaft vermutet einen Mord, dem ein Rottuchverbrechen vorausgegangen ist.

Zwischen Nordhausen sich die Kopplung eines Güterzuges. Im Tunnel bei Wallenitz bemerkte der Lokomotivführer den Vorfall und hielt den Zug sofort an. Gleich darauf fuhr der losgerissene Anstell auf der

abstürzigen Strecke mit großer Gewalt auf den festgebremsten Zug auf und brachte eine große Anzahl Wagen zum Entgleisen. Die Strecke war 1½ Stunden lang vollständig gesperrt, wurde dann aber wenigstens eingeleist wieder freigegeben.

Mecklenburg.

Wittenburg. — Kürzlich wurde mit militärischen Ehren der frühere Rusker Hornig zur letzten Ruhe geleitet. Derselbe war Teilnehmer der Feldzüge 1864 und 1866. Die Gedenkfeier des hiesigen Krieger- und Militärvereins gab über das offene Grab die übliche Ehrensalve ab.

Neubukow. — Müllermeister Schröder veräußerte dieser Tage sein Haus nebst Mühle an den Hotelbesitzer Peters zu Brunsenhaupten gegen dessen Hotel (Schwemmer Hotel) in Brunsenhaupten.

Bayern.

Lechhausen. — Der 28jährige Metzger Pius Birgele dahier zog sich beim Definieren eines Heringsbüchse eine Ripswunde zu. Es trat Blutvergiftung ein, welcher der junge Mann unter heftigen Schmerzen erlag.

Ludwigshafen. — Die 27jährige Verkäuferin Auguste Engelhardt dahier gab auf einen Kaufmann aus Mannheim, der das Verhältnis mit dem Mädchen zu lösen trachtete, einen Revolvererschuß ab, der ihn leicht verletzte. Darauf löste sie sich selbst durch einen Schuß.

Hallerndorf. — Für das Jahr 1911 wurde der Stephenspreis dem Schreiner Heintz, Erlwein in Hallerndorf, Bezirksamt Forchheim, verliehen, der am 31. Dezember 1910 in Hallerndorf mit ausgezeichnetem Rute und ohne eigneinnütige Absicht zwei in den Mißschluß geratene Kinder unter eigener Lebensgefahr rettete.

Gumern. — Der Gastwirtssohn Augmer gab auf den Stationschef Leiber der hiesigen Südbahnstation drei Schüsse ab, die in kurzer Zeit den Tod des Beamten zur Folge hatten. Das Mitenat war gegen einen anderen Beamten gerichtet.

Baden.

Freiburg. — Der Direktor der hiesigen Univeritäts-Augenklinik, Herr Geh. Hofrat Prof. Dr. Theodor Wenzel, hat einen sehr ehrenvollen Ruf, und zwar an die Univeritäts Berlin, erhalten.

Frikingen. — Unlängst wurden auch hier zwei Erdhöhe wahrgenommen. Sie waren von mittlerer Größe und dauerten jeweils 2 Sekunden. Am nördlichen Himmel war ein kurzes, intensives, einem Blitze ähnliches Aufleuchten bemerkbar.

Buchen. — Hauptlehrer Michael Molitor beging kürzlich mit seiner Ehefrau Helene, geb. Pflüger, das Fest der goldenen Hochzeit in völliger körperlicher und geistiger Frische. Der Jubelbräutigam zählt 82 Jahre, während die Jubelbräutigam 79 Jahre alt ist.

Elsass-Lothringen.

Ensisheim. — Ein Verbrecher scheint an dem 21jährigen Schotarbeiter Josef Göthler verübt worden zu sein. Der junge Mensch wurde tödlich verwundet auf der Hauptstraße aufgefunden und gab, taum in seiner elterlichen Wohnung verbracht, den Geist auf.

Gondreville. — Die Domaine des Herrn de Cuzel, die ein Areal von 1300 Hektar umfaßt, ist für den Preis von 1,050,000 Mark in den Besitz des Eskadronchefs Kerroth von

den Saarbrüder Dragonern übergegangen. Der neue Besitzer kaufte, um den Besitz abzurunden, von Herrn de Wendel noch Wälder hinzu. Im Walde von Gondreville will er ein Schloß erbauen.

Württemberg.

Ulm. — Die „Ulmer Schnellpost“, einst das bedeutendste Ulmer Blatt, ist in andere Hände übergegangen. Als Verleger zeichnet jetzt G. Humm in Ulm.

Heilbronn. — Im hiesigen Salzwerte geriet ein Arbeiter mit dem Arm zwischen zwei Kammeräder. Der Arm wurde so zermalmt, daß er abgenommen werden mußte.

Niederriembach. — Vor Kurzem wurde Nachts in der „Linde“ eingebrochen. Der Dieb stieg durch ein Fenster ein, erbrach eine Kommode und entnahm ihr 100 Mark Bargeld. Vom Täter fehlt noch jede Spur.

Vom Allgäu. — Kürzlich verschied in Siggan der als Markensammeler allbekannte Pfarrer Theodor Stein im Alter von etwas über 75 Jahren.

Freie Städte.

Bremen. — Die Bürgerschaft hat die Wahl des Geschäftsvorstandes vorgenommen und Dr. Quide zum Präsidenten, die Herren Notar A. Tebbelmann und E. Krug zu Vizepräsidenten, die Herren Syndikus Köning, Dr. Scherer, Garbe und Strudmann zu Schriftführern und Herrn Schiebel zum stellvertretenden Archivar wiedergewählt und darauf die Erziehungswahl für Kommissionen, Deputationen und Behörden vorgenommen.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest. — Die Posträuber Palinkas und Horvath, die vor einiaen Monaten in einem hiesigen Postamt einen Raub verübten und die Postbeamtinnen unter Todesdrohungen zwingen, ihnen einen Betrag von etwa 2000 Kronen auszulieferen, wurden in der Schlussverhandlung zu zehn bzw. acht Jahren Kerker verurteilt.

Oberleutnant Robert Bartel, der vor mehreren Monaten den Honvedleutnant Lazar erschossen hatte und vom Budapest Garnisonsgericht freigesprochen worden war, wurde unlängst vom Bruder des Erschossenen, Roland Lazar, und dessen Cousin Aladar Lazarus zum Duell gefordert, weil er sich über die Genannten in abfälliger Weise geäußert hatte.

Der Direktor der literarischen Verlags-Anstalt „Nyugat“ in Budapest, Moriz Magyar, hat sich erschossen. Das Motiv der Tat dürfte nervöse Ueberreizung sein.

Pilsen. — Unlängst ereignete sich auf der elektrischen Eisenbahn in der Nähe der Station Neumühle ein schwerer Unfall. Zwei Motorwagen stießen mit voller Wucht zusammen und wurden arg beschädigt. Der Postkellner Franzel wurde bei dem Zusammenstoß getötet.

Schwet.

St. Gallen. — Der Regierungsrat wählte neu als Professoren der Kantonschule Prof. Dr. Karl Schneider zum Lehrerseminar Rorschach, Dr. Christof Luchinger von Schwanden, derzeit an der Lehrerschule St. Gallen, und Hans Waagner von Güttingen, Lehrer am Institut Dr. Schmidt, St. Gallen. Prof. Diebold tritt als Professor zurück.

Lausanne. — Paul Ballette,

Professor der lateinischen Literatur an der Univerität Lausanne, ist von der französischen Regierung an die philosophische Fakultät (Literaturabteilung) in Rennes berufen worden, wo er römische Altertümer (Institutions Romaines) lesen wird.

Luxemburg.

Esch a. d. Alz. — Unlängst wurde der 40 Jahre alte Arbeiter A. Dumont aus Garlingen in der Nachener Hütte bei den Gasapparaten tot aufgefunden. Allen Anzeichen nach fand er durch Einatmen giftiger Gase den Erstigungstod.

Die Deutsche Hausfrau.

In der glorieichen Geschichte vergangener Jahrhunderte finden die Wälder und Nationen das Band, das sie eint und zusammenhält. Der Gedanke an die große Zeit, in der das Volk aufstand und der Sturm losbrach, um die Spuren weltlicher Herrschaft zu tilgen, wird daher in jedem deutschen Herzen freudigen Wiederhall finden. Die mahelosen Weiden und Bedrückungen durch das napoleonische Regiment, der immer wachsende Grimm, die immer steigende Erbitterung, die sich in den deutschen Landen gegen Anrecht und Ausbeutung anfanmelten, um schließlich in den Befreiungskriegen einen elementaren Ausbruch zu finden, das alles schildert in packender, fortziehender Weise das März-Buch der „Deutschen Hausfrau“ in einem illustrierten Heft „Aus Hamburgs Schreckenstagen“, der ein wahrhaft ergreifendes Kulturdocument aus dem nimmere um ein Jahrhundert zurückliegenden Tagen der Not und Trübsal bildet. Aber manniache Abwechslung in diesem Heft sorgt dafür, daß neben den düsternen, wenn auch erhebenden Bildern aus der Vergangenheit auch die heiteren Seiten des Heilens aufzu Wort kommen. Die durch mehrere Nummern fortgesetzten Glimmerföhe Novelle „Frau Dominas Geheimnis“ findet in diesem Heft ihren Ausklang, der ein Meisterstück erschütternder Seelenmalerei, intime Kenntnis des menschlichen Herzens zu vollendeter Charakterzeichnung erhebt. Denen, die deutsche Art und Sitten fern der Heimat weiter pflegen — und das ist ja der ganze weite Leserkreis der „Hausfrau“ — wird die Schöpfung „Aus fremdem Boden“ von Josephine Quets nach dem Herzen geliebten sein, und nicht ohne Anteilnahme werden sie auch die Fäden verfolgen, die in „Mitter Wirts Brautwerbung“ um einen Kontinent zum anderen gesponnen werden, um zwei Herzen für immer zusammen zu knüpfen. Peter Moserger, der die Vorbilder seines dichterischen Schaffens so trefflicher aus dem Volke zu schöpfen weiß, ist in diesem Heft vertreten, und auch Schell kommt in einem Heft über „Alte Heidelberg, die feine“ zu Ehren. Die schönen Illustrationen dieses Heftes werden wie stets liebe und traute Erinnerungen an die deutschen Gauen.

Kritikboten machen sich auf den dem Reich der Frau gewidmeten Seiten des Heftes bemerkbar. Für Kleider und Güte wird eine reiche Auswahl geschmackvoller Vorküßlingsmoden geboten, die manche fleißige Nadel in Weingrün legen werden. Die deutsche Hausfrau findet hier, wonach sie in Dubenden von anderen Reichthümern vergeblich blättern würde: Anweisungen und Vorlagen für praktische Hausarbeiten, für aparte Häkelarbeiten, für moderne Stidereien zu Kleiderbesätzen, zu neuen Mäusen, Schulerfragen und Jabots. Der Hausgarten findet die ihm um diese Jahreszeit gebührende Berücksichtigung, und die Artikel über Abhängung der Jugend durch Sport und Spiel und über die Reinigung zu Frühjahrsstranheiten werden jeder Gattin und Mutter hochwillkommen sein. Der Briefkasten der Redaktion und der Offene Briefkasten schließen den reichen Inhalt der vorliegenden März-Nummer ab, auf die bereits viele Tausende deutsch-amerikanischer Familien voller Ungeduld warten. Der geringe Abonnementpreis von nur \$1.00 für das Jahr sollte diesem Heimateboten überall Für und For öffnen.

Es giebt keine langen Winterabende mehr!

Lesen Sie den interessantesten Roman aller Zeiten, das an Abenteuer reiche Leben des

Grafen von Monte Christo von Alexandre Dumas

Neben diesem unvergleichlich spannenden Roman enthalten die beiden Bände noch zwei weitere Romane:

Ein Grab an der Kirchhofsmauer von Julie Buron

Paulinchenhof von H. Warby

In der Office dieser Zeitung zu haben

Preis der 3 Romane-Volks-Ausgabe-Großer Druck-Nur 75 Cts.

